



Stauten nicht schlecht. Den Besuchern der Golf-Charity-Veranstaltung am Gelände des DC Atzenbrugg blieb der Atem weg, als Kunstflug-Weltmeister Hannes Arch plötzlich über ihre Köpfe hinwegsauste. Foto: Kraml

Auf Augenhöhe mit Bahn-Elite

Radsport | Die St. Andrä-Wördener Christian Csenar und Peter Ochsenhofer lieferten eine Glanzvorstellung im Dusika-Stadion.

Von Otto Sibera

Der in St. Andrä-Wördern ansässige Radclub UNION Cyclingteam NÖ erreichte im Dusika-Radstadion, wo die österreichischen Bahnmeisterschaften 2012 stattfanden, sensationelle Ergebnisse.

Schon im ersten Bewerb beim Keirin zeigten unsere Bahnfahrer Christian Csenar und Peter Ochsenhofer auf. Letzterer qualifizierte sich für den Finallauf und holte den vierten Gesamtrang.

Csenar verpasste zwar knapp das Finale, sicherte sich aber im kleinen Finallauf mit einem unglaublichen Sprint den achten Gesamtrang.

Beim zweiten Bewerb, dem 60-Runden-Scratch (a 15 km), zeigten die St. Andrä-Wördener, dass sie mit der österreichischen Bahn-Elite ganz vorne mitmischen können. Ochsenhofer sicherte sich den vierten und Csenar den fünften Platz.

Bei den nachfolgenden Bewerben, 120-Runden-Punkte-

rennen, 4000-Meter-Einzelverfolgung und 1000-Meter-Zeitfahren, wurden als Draufgabe auch noch von beiden Top-Ten-Ergebnisse erreicht.

Im Abschlussbewerb beim 120-Runden-Madison fuhr Christian Csenar mit Partner Georg Reinprecht den vierten Platz heraus. Da diese Meisterschaft dann auch gleich als Omnium-Meisterschaft 2012 gewertet wurde, gab es dann auch noch für Peter den sechsten und Christian den siebenten Gesamtrang.

Mit Verstärkung in die neue Saison

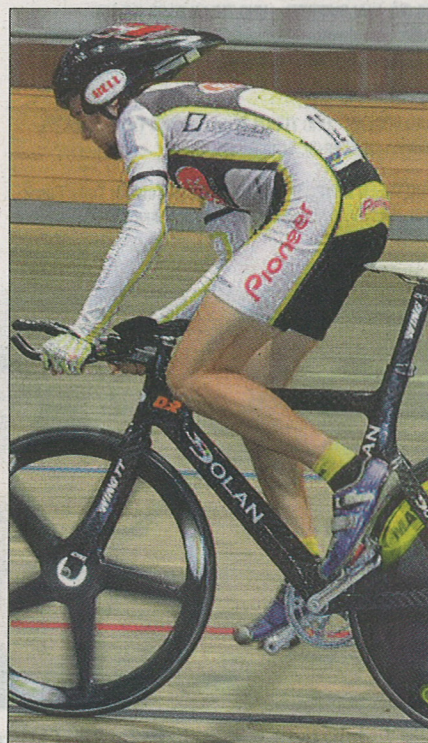
ROLLSTUHLBASKETBALL | Der sehr kleine Kader in der vergangenen Saison war den Klosterneuburger Sitting Bulls zum Verhängnis geworden. Knapp das obere Play-off verpasst, musste sich die Mannschaft schlussendlich mit dem enttäuschenden, fünften Meisterschaftsrank zufrieden geben.

Heuer wird Coach Zankl auf einen breiteren Kader mit viel mehr internationaler Erfahrung zurückgreifen können. Dazu zählen der tschechische Teamspieler Ondra Pliska, dessen Landsmann Jiri Vrba, der Türke Mikail Vukal sowie Rene Schmutzenhofer. Ebenfalls wieder dabei ist ein alter Bekannter. Matthias Wastian ist zurück.

Bahnradspport

Keirin: Hierbei handelt es sich um eine aus Japan stammende Variante des Sprints; sie wird auch als „Kampfsprint“ bezeichnet. Keirinläufe werden in der Regel mit sechs Fahrern über eine Distanz von ca. 2000 Metern ausgetragen.

Scratch: Hier starten alle Fahrer gemeinsam über eine Distanz. Sieger ist, wer als Erster die Distanz beendet.



Geölter Blitz. Der St. Andrä-Wördener Peter Ochsenhofer flitzte im Dusika-Stadion nur so über die Bahnen. Foto: Sibera